

# Merkur

Ercheint täglich nachmittags mit Ausnahme des Sonntags und Feste- tage. - Preis für den Abnehmer: Vierteljährlich 1.00 M., halbjährlich 1.80 M., jährlich 3.50 M., durch unsere Verleger 5. - Preis und 75 Pf. für den Abnehmer, durch die Post bezogen 6 M., durch Brief und Belegzahl. Geschäfts-Verlag: Kleine Ritterstr. 3.

## Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: Für den achtspaltenigen Wellenraum 80 Pfg., ein Wellenraum 1.20 M., für Übersetzungen u. Übersetzungen an- sprechender Ausstattung, Klappentexte eine Zeile. Eintrag der Anzeigen-Annahme: 10 Uhr vormittags. Postfachnummer: Leipzig 39270. Herausg.: Redaktion 323, Georgstraße 466.

Wohnt in Merseburg. Amtsblatt für den Kreis Merseburg. Amtsblatt der Stadt Merseburg. Am häuslichen Herd. Der Chronist von Merseburg.

Nr. 104 Freitag den 6. Mai 1921 42. Jahrg.

### Der Rücktritt der Reichsregierung.

Von unserm Berliner Vertreter.

Als Berlin in der Nacht zum Mittwochabend gemeldet: Die Rücktritt der Reichsregierung. Die Reichsregierung ist zurückgetreten. Die Reichsregierung hat sich am Mittwochabend dem Kaiser zurückgegeben. Die Reichsregierung hat sich am Mittwochabend dem Kaiser zurückgegeben. Die Reichsregierung hat sich am Mittwochabend dem Kaiser zurückgegeben.

### Die 132 Milliarden-Forderung der Alliierten überreicht

#### Noch keine Entscheidung der Krise. Neue Beratungen.

Berlin, 6. Mai. (Telegramm unierer Berliner Redaktion.) Die zur Mittagsstunde war irgendwelche Entscheidung in Berlin noch nicht getroffen. Eine solche ist auch unmittelbar nicht zu erwarten. Die Reichsregierung hat sich am Mittwochabend dem Kaiser zurückgegeben. Die Reichsregierung hat sich am Mittwochabend dem Kaiser zurückgegeben.

#### Ultimatum Soriantus an den englischen Kommandeur.

Breslau, 6. Mai. Die uns die Telegrammstationen meldet, hat der Polenführer Sorjant an den englischen Major, dem die Truppen der Internationalen Kommission unterstellt sind, ein Ultimatum mit folgenden Bedingungen überreicht. Die Bedingungen sind: 1. Die Besatzung der Stadt Sorjant zu verlassen. 2. Aufhebung des Besatzungszustandes. 3. Entlassung des Chöfs der Zivilpolizei in Katowitz. 4. Verbot der deutschen Presse.

#### Mobilisierung der polnischen Sniargenten.

Katowitz, 6. Mai. (WPA.) In der Gegend der Kreise Schwintz und Zschöbnitz wird der Befehl des Führers der polnischen Sniargenten erteilt worden, diese sofort mobilisiert zu werden. Die Sniargenten sind 45 Mann einzuweisen und zu bewaffnen. Die Einweisung wird, soweit die in Frage kommenden Personen sich nicht freiwillig melden, gewaltsam durchgeführt.

#### Die Verhärterung der deutschen Abwimmlungsliste.

Berlin, 6. Mai. (WPA.) Laut Meldung der „S. P.“ aus Weiden hat dort bisher 1500 deutsche Freiwillige in die Abwimmlungsliste eingetragen.

#### Das gefasste oberste wirtschaftsleben ist gefährdet.

Katowitz, 6. Mai. (WPA-Telegram.) Die Nachrichten über den Wende teilens der Inflationen haben sich immer mehr. In Sor, Schwintz und Gohls-Grütte (Kr. Sorbent), in Gohls-Grütte und Demb (Kr. Katowitz) wurden am 4. Mai die erwerbsfähigen deutschen Männer zum Austragen von Waffen dienstlich gezwungen. Das gesamte wirtschaftsleben ist gefährdet. Die Gefahr besteht in der Unfähigkeit der Bevölkerung, die notwendigen Waren zu kaufen. Die Gefahr besteht in der Unfähigkeit der Bevölkerung, die notwendigen Waren zu kaufen.

#### Deutsche und Italiener kämpfen gegen die Polen.

Breslau, 6. Mai. In dem von den Anführern völlig eingehüllten Nachbar hat der italienische Streikführer den einflussreichen Anführer der polnischen Streikführer, die Abwimmlungsliste zu stellen. Dies ist gefährlich und jetzt kämpfen Deutsche und Italiener gemeinsam gegen die Polen. Die rechte Oberseite ist von den Polen befreit, die links dort noch von den Deutschen besetzt ist. Die polnische Truppen kommen aber die Grenze und erfüllen in Tarnobitz Bürgerkriege.

#### Die Schuld der Alliierten an den Vorfällen in Oberitalien.

Katowitz, 6. Mai. Die deutschen Parteien und Oberitalien stellen in einem Telegramm an die internationalen Regierungen- und Abwimmlungsliste in Doppel fest, dass trotz aller Warnungen angeht die polnische Wirtschafts- und soziale Lage. Die polnische Wirtschafts- und soziale Lage ist gefährlich und jetzt kämpfen Deutsche und Italiener gemeinsam gegen die Polen.

#### Die Polen verurteilen, den Aufstand auszubreiten.

Berlin, 6. Mai. (Telegramm unierer Berliner Redaktion.) In Oberitalien verurteilen die Polen, den Aufstand über die Karpaten-Gebirge vorzutreiben. Mehrfach wurden polnische Soldaten in die Abwimmlungsliste aufgenommen. Die polnische Wirtschafts- und soziale Lage ist gefährlich und jetzt kämpfen Deutsche und Italiener gemeinsam gegen die Polen.

Darüber, daß die Lage des Kabinetts sehr bedenklich ist, besteht in allen unterrichteten Kreisen kein Zweifel mehr. Lediglich der Termin des Rücktritts war noch unklar. Es war die Frage, ob es richtiger sei, zunächst einmal das Ultimatum der Entente abzuwarten, oder schon vorher einer neuen Regierung freie Hand zu lassen. Bekannt ist ja auch, daß der Außenminister Simons sich seit seiner Rückkehr von seiner Schwägerin Hindenburgs mit Rücktrittsgedanken trug. Es ist ja nicht verboten gewesen, daß er schon bald nach seiner Rückkehr ein Rücktrittsgedächtnis eingereicht hätte, das aber von Reichspräsidenten abgelehnt wurde, weil der Minister in der Frage der amerikanischen Vermittlung das gesamte Kabinett und die Mehrheit des Reichstages hinter sich hatte. Ebenso klar war auch, daß ein Rücktritt des Außenministers einen Rücktritt des Kabinetts mit sich bringen würde, und es war sich wohl niemand im Unklaren darüber, daß dies, wenn die Dinge einmal so weit gehen wollten, auch noch andere Veränderungen im Kabinett mit sich bringen würde.

#### Wird der Rücktritt der Reichsregierung?

Berlin, 6. Mai. (WPA-Telegram.) Beim Reichspräsidenten fanden spät abends Beratungen über die Regierungsbildung statt. Nach dem Dr. Stresemann und Schiffer für den Reichspräsidenten wurde nach in Frage kommen, hat das Zentrum erneut den Vorschlag in Paris Wirtschafts-Konvention vorgebracht, der den Außenministerposten abgelehnt hätte. Es war eine Entscheidung, die Ministerposten zu übergeben. Die Sozialdemokraten stellen eine Anfrage (Paris, ob sie bereit waren, in die Regierung einzutreten, aber nun zu beantworten haben. Das Zentrum, die Sozialdemokraten und die Arbeiterpartei befragten. Die Namensverweise beruhen auf Konventionen, die Stresemann, Schiffer, Stresemann, Wirt, die Wirtschafts- und soziale Lage ist gefährlich und jetzt kämpfen Deutsche und Italiener gemeinsam gegen die Polen.

#### Brand rechnete mit dem Rücktritt der deutschen Regierung.

London, 6. Mai. (WPA-Telegram.) Vor seiner Abreise äußerte Brand gegenüber Journalisten, der Rücktritt der deutschen Regierung sei der erste Schritt an dem Wege zur Unterwerfung Deutschlands.

#### Frankreichs Standpunkt: Deutschland muß zahlen.

Paris, 6. Mai. Berlin hat in „Globe de Paris“, Belgien würde von der ersten Reparationsleistung andererseits Milliarden Goldmark vor der Verteilung unter die Alliierten erhalten. Das bedeutet, daß von der ersten Annahme, die das Abkommen von London enthalten sollte, Frankreich nichts erhalten wird. Die Wirtschafts- und soziale Lage ist gefährlich und jetzt kämpfen Deutsche und Italiener gemeinsam gegen die Polen.

#### Die Wirtschafts- und soziale Lage in Deutschland.

Die Wirtschafts- und soziale Lage in Deutschland ist gefährlich. Die Wirtschafts- und soziale Lage ist gefährlich. Die Wirtschafts- und soziale Lage ist gefährlich.

Land hier nicht Herr seiner Entscheidung. Das Land, das sich in seiner überwindlichen Mehrheit für Deutschland ausgesprochen hat, soll nicht durch Gewalt gezwungen werden. Wird nicht nur gegen Deutschland richtet sich dieser Schlag, sondern er richtet sich nicht minder gegen die Autorität des Obersten Rates, dessen Entscheidungen Herr Sorjant fortwährend zu fernen gläubt.

#### Die Reichsregierung.

Die Reichsregierung hat sich am Mittwochabend dem Kaiser zurückgegeben. Die Reichsregierung hat sich am Mittwochabend dem Kaiser zurückgegeben. Die Reichsregierung hat sich am Mittwochabend dem Kaiser zurückgegeben.

#### Die Wirtschafts- und soziale Lage in Deutschland.

Die Wirtschafts- und soziale Lage in Deutschland ist gefährlich. Die Wirtschafts- und soziale Lage ist gefährlich. Die Wirtschafts- und soziale Lage ist gefährlich.

#### Die Wirtschafts- und soziale Lage in Deutschland.

Die Wirtschafts- und soziale Lage in Deutschland ist gefährlich. Die Wirtschafts- und soziale Lage ist gefährlich. Die Wirtschafts- und soziale Lage ist gefährlich.

#### Die Wirtschafts- und soziale Lage in Deutschland.

Die Wirtschafts- und soziale Lage in Deutschland ist gefährlich. Die Wirtschafts- und soziale Lage ist gefährlich. Die Wirtschafts- und soziale Lage ist gefährlich.

noch nicht ganz so schwarz angesehen, wie sie jetzt tatsächlich ist, und sich weiter die Neubildung des Reichs-kabinetts wohl auch leichter vorstellte, als sie nach dem Wortlaut der Forderungen zu sein dürfte. Die Führer der bürgerlichen Fraktionen treten heute zusammen, um zu dem Ultimatum des Obersten Rates Stellung zu nehmen. Wenn sich auch diese Stellung natürlich nicht präjudizieren läßt, so kann doch gesagt werden, daß nicht in den Kreisen der bisherigen Regierungen, die mit der Möglichkeit eines entgegenkommens in den wirtschaftlichen Verbindungen rechneten, die Bedingungen in der Entwaffnungsfrage und in der Frage der sogenannten Kriegsschuldigen als gänzlich unüberwindlich angesehen werden. Bei der Befragung dürfte in der nächsten Woche zum Ausdruck gelangen, daß das Deutsche Reich durch den Verbund selbst ansehnlich geliebt worden ist, die bürgerlichen Einwohner werden zu antworten, und daß die Desamierung der Ostprovinzen angeht die Haltung der Polen ein Verbrechen wäre; daß endlich die Verhandlungen gegen die „Kriegsschuldigen“ von der Entente selbst initiiert worden sind, indem sie dem Reichspräsidenten keinerlei Rücksicht gelassen hat; in dieser Frage gegenüber der bisherigen deutschen Haltung ein Wirtschafts- und soziale Lage ist gefährlich.

#### Die Wirtschafts- und soziale Lage in Deutschland.

Die Wirtschafts- und soziale Lage in Deutschland ist gefährlich. Die Wirtschafts- und soziale Lage ist gefährlich. Die Wirtschafts- und soziale Lage ist gefährlich.

#### Die Wirtschafts- und soziale Lage in Deutschland.

Die Wirtschafts- und soziale Lage in Deutschland ist gefährlich. Die Wirtschafts- und soziale Lage ist gefährlich. Die Wirtschafts- und soziale Lage ist gefährlich.









Es sind Franzosen befohlen die Straße. Bescheiden ist, daß auch die Arbeiter und die Posten, namentlich im ganzen 800 Mann, im Einklang mit General de Marini mit Gewehr beschaffen wurden. Der zweite Teil ist erheblich energischer Natur. Im übrigen vertreten die Polen planmäßig ihre Stellung. Standort befindet sich in ihrer Hand. Aus Eisenbahnerkreisen wird mitgeteilt, daß auch die Besetzung von Grawobin bei Oppeln bevorsteht. Die Injuranten vertrieben in April 12 der angelegenen Bürger. Außerdem wurden bei Ausübung des Ordnungsbienstes nach einer Weile zwölf, nach einer anderen sechs Vollzugsbeamte erschossen oder erschossen. (S. 17) (S. 17) (S. 17) Die Stationer der dortigen Besatzung hatten im Kampf mit den Anführern 5 Tote, darunter 2 Offiziere. (S. 17) (S. 17) (S. 17) Daraufhin trafen sie in Verhandlungen mit den Injuranten, die zur Einstellung der bedrückenden Feindseligkeiten führten (S. 17) (S. 17) (S. 17) Buregt gibt es in Abwin ein polnisches Ordonnament. Heute soll von Ratibor aus eine Scharbewachung des Kreises Abwin beginnen. Der Erfolg bleibt abzuwarten.

Meine Damen und Herren! Die Reichsregierung hat gestern abend den interalliierten Regierungen Mitteilung über die Zustände in Oberschlesien gemacht und hat heute die Antwort erhalten, daß die interalliierten Regierungen entschlossen seien, mit allen Mitteln den polnischen Aufstand niederzuwerfen, und daß sie die Bestimmung hätten, daß ihnen das Recht gelte, nach der Besetzung der polnischen Gebiete die polnische Regierung zu bilden. (S. 17) (S. 17) (S. 17) Die polnische Regierung steht mit der Reichsregierung in unangenehm enger Verbindung und Zusammenarbeit und wird das hohe Gans von allen wichtigen Ereignissen laufend unterrichtet. Die Staatsregierung bittet die deutsche Bevölkerung Oberschlesiens, übereinstimmend zu sein, daß die polnische Regierung gemeinsam mit der Reichsregierung alles tun wird, was in ihren Händen liegt, um so schnell wie möglich ordnungsgemäße Zustände in Oberschlesien wiederherzustellen. (Weißel).

**Bei der Fortsetzung der Beratung der Arbeitslosenfrage**

forbort  
 Abg. Schmeißer (Str.) die Freilassung der Menschen von der Zwangsarbeit, Verbilligung der Kohlen und Ausbau des Eisenbahnnetzes, besonders im Siegerland.  
 Abg. Carst (D.) wendet sich gegen die geplanten Angriffe des Abg. Brückner auf die Arbeitgeber. Von einer Schotage der Arbeitgeber könne keine Rede sein. Bismarck verlangt aus Schluß, daß der Antrag des Ausschusses nicht in die Beratung über die Arbeitslosenfrage eingebracht werden soll.  
 Abg. Langer (D. Vgl.) Die Arbeitgeber könnten die Arbeitslosen nicht mehr, sondern nur die Arbeiter. Der Ausschuss hat die private Staatsarbeit mit allen Mitteln beiseite werden. Die bestehenden Verordnungen werden nicht sämtlich aufrecht zu erhalten sein. Manche Eisenbahnen haben Nebenarbeiten aus Kosten. (S. 17) (S. 17) (S. 17) Der Ausschuss hat die Arbeitslosenfrage nicht in die Beratung über die Arbeitslosenfrage eingebracht.  
 Abg. Richter (D. Vgl.) Die Arbeiter haben die Arbeitslosenfrage nicht in die Beratung über die Arbeitslosenfrage eingebracht.  
 Abg. Richter (D. Vgl.) Die Arbeiter haben die Arbeitslosenfrage nicht in die Beratung über die Arbeitslosenfrage eingebracht.  
 Abg. Richter (D. Vgl.) Die Arbeiter haben die Arbeitslosenfrage nicht in die Beratung über die Arbeitslosenfrage eingebracht.

**Die polnische Revolte in Oberschlesien.**

Neues Unheil ist über Oberschlesien hereinbrochen. Die Banden Karantus haben Glatz erobert, die Schwärze flüchtet, friedliche Einwohner ausgeplündert und vertrieben, ja sogar den Ort, fast reinwüste Städte in Oberschlesien in ihre Gewalt zu bringen, und das alles unter den Augen der Besatzungsstruppen der Entente, die wohl sehr leicht gegen jede heftige Stellung oder jeden heftigen Mann vorgehen, die ein offenes Wort über die schändlichen Zustände in Oberschlesien zu sagen wagen, es aber ruhig dulden, daß polnische Banditen den Lande umherziehen, die Deutschen hängen ausrauben und ermorden, ja sogar die Polizei anfallen. Die polnischen Banditen brauchen sich ja nicht zu fürchten, daß ihnen etwas zu Leide getan wird, denn selbst wenn sie in die Hände der Polizei fallen, sagt die Polizei nichts, sie wird sie freilassen werden, es unter Anwendung von Gewalt. Die interalliierte Kommission in Oppeln war rechtzeitig über den bevorstehenden neuen Aufbruch unterrichtet worden, aber sie hat es nicht für notwendig gefunden, Vorbeugungsmaßnahmen zu treffen, die doch hätte es verhindern können, daß die polnischen Banditen in Glatz einfallen, ja sogar die Polizei anfallen. Die polnischen Banditen brauchen sich ja nicht zu fürchten, daß ihnen etwas zu Leide getan wird, denn selbst wenn sie in die Hände der Polizei fallen, sagt die Polizei nichts, sie wird sie freilassen werden, es unter Anwendung von Gewalt. Die interalliierte Kommission in Oppeln war rechtzeitig über den bevorstehenden neuen Aufbruch unterrichtet worden, aber sie hat es nicht für notwendig gefunden, Vorbeugungsmaßnahmen zu treffen, die doch hätte es verhindern können, daß die polnischen Banditen in Glatz einfallen, ja sogar die Polizei anfallen.

**Bei einer großen Säuberungsaktion in Oberschlesien**

Aus Oppeln wird mitgeteilt, daß die interalliierte Kommission in Frage kommt, auch wegen der polnischen Revolte, welche vorantreibt, werden, aber den nachfolgenden Deutschland gegenüber wird die Entente jede Verpflichtung ablehnen, und die Abrüstung des Waffenbundes wird kein Zweck sein. Die polnische Regierung wird sich nur nach dem Wohl der polnischen Bevölkerung richten, die polnische Regierung wird sich nur nach dem Wohl der polnischen Bevölkerung richten, die polnische Regierung wird sich nur nach dem Wohl der polnischen Bevölkerung richten.

**Die Haltung der polnischen Regierung**

wird durch einen Aufbruch gekennzeichnet, der die polnische Bevölkerung anregt, sich der Entente gegenüber über die Wahrung ihrer Rechte zu äußern. Die polnische Regierung wird sich nur nach dem Wohl der polnischen Bevölkerung richten, die polnische Regierung wird sich nur nach dem Wohl der polnischen Bevölkerung richten, die polnische Regierung wird sich nur nach dem Wohl der polnischen Bevölkerung richten.

stehende der Interalliierten Kommission hat erklärt, sofort den künftigen Mitglieder der Interalliierten Kommission von dem Angebot der deutschen Regierung Kenntnis zu geben und dem deutschen Vorkommnisse von der Entscheidung der Interalliierten Kommission Mitteilung zu machen.

**Die georgischen Uebelherren in Borzhoma**  
 Borzhoma, 6. Mai. Wie mitgeteilt wird, hat das Borzhomener oberste Komitee den Ententeemissionen eine Denkschrift überreicht, in der die sofortige Wiedergabe der oberirdischen Schiene mit polnischer Hilfe durch russisches Militär gefordert wird. Für die künftigen Teile Obergeorgiens wird eine normale Volksabstimmung empfohlen. Die Denkschrift wurde lediglich von den georgischen Soldaten empfangen, während sie beim englischen und italienischen Besatzungsheeren zurückblieb.

**Spannung an der schlesischen Grenze.**  
 Prag, 6. Mai. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag war an der schlesisch-polnischen Grenze Gendarmen und Wachenangehöriger zu hören. Am Dienstag früh überflogen etwa 200 polnische die schlesische Grenze. Unter ihnen befinden sich schlesische Staatsangehörige, die aus Sulestzin von den Polen flüchten mußten. Der Besatzungsarmee sind die Polen auf die schlesischen Grenzbarrieren entgegengetreten. In der Gegend von Oppeln sind polnische Aufständische mit Wachenangehörigen eingedrungen. Ihre Operationslinie liegt bis zur Stadt Kreuzburg. Die Telephonverbindungen mit Breslau ist unterbrochen. In einem Bericht zwischen der polnischen und der schlesischen Gendarmen sind die polnischen Aufständischen in der Gegend von Oppeln, wo ein Aufbruch entgegengetreten, die an besonders exponierter Stelle aufgefällige schlesische Gendarmen etwas zurückgedrängt. Die schlesische Grenze ist durch die polnischen Aufständischen in der Gegend von Oppeln, wo ein Aufbruch entgegengetreten, die an besonders exponierter Stelle aufgefällige schlesische Gendarmen etwas zurückgedrängt. Die schlesische Grenze ist durch die polnischen Aufständischen in der Gegend von Oppeln, wo ein Aufbruch entgegengetreten, die an besonders exponierter Stelle aufgefällige schlesische Gendarmen etwas zurückgedrängt.

**Fortdauer der ersten Lage im Aufbruchgebiet.**  
 Oppeln, 5. Mai. (S. 17) Der Aufbruch der Lage in Oberschlesien besteht ununterbrochen fort. Die Aufbruchbewegung hat noch weitere Raum nach Norden gewonnen. Seit heute morgen ist auch die Stadt Oppeln im Besitz der Polen. Der erwartete Angriff der Aufständischen auf die größten Städte des Industriebezirks ist bis zur Stunde noch nicht erfolgt, doch muß nach wie vor mit dem Angriff gerechnet werden. Bisherige Meldungen sind schwer bedrohlich. In der Nähe von Ratibor wurde ein Aufbruch entgegengetreten, die an besonders exponierter Stelle aufgefällige schlesische Gendarmen etwas zurückgedrängt. Die schlesische Grenze ist durch die polnischen Aufständischen in der Gegend von Oppeln, wo ein Aufbruch entgegengetreten, die an besonders exponierter Stelle aufgefällige schlesische Gendarmen etwas zurückgedrängt.

**Korantin, Präsident der Weimarer Republik**

Oppeln, 6. Mai. (S. 17) Nach den bis jetzt erhaltenen Nachrichten ist das gesamte Gebiet Oberschlesiens, das von der polnischen Linie begrenzt wird, von den polnischen Aufständischen in Besitz. Die polnische Regierung wird sich nur nach dem Wohl der polnischen Bevölkerung richten, die polnische Regierung wird sich nur nach dem Wohl der polnischen Bevölkerung richten, die polnische Regierung wird sich nur nach dem Wohl der polnischen Bevölkerung richten.

**Bekanntmachung.**

**Tages-Ordnung für die Sitzung des Zweigvereins - Ausschusses Lenna**  
 am Dienstag, den 10. Mai 1921, abends 8 Uhr, in Lenna-Werke, Raum 20a, Zimmer 45:  
 1. Ernennung  
 2. Verhandlung von Gesuchen  
 3. Ausführung eines Gesetzes über die Saale bei Witten  
 4. Antrag von minderbekannteren Vertretern zur Bildung eines Fonds für die Unterstützung der vertriebenen Angehörigen des Landesverbandes  
 5. Aufstellung des Landesverbandes  
 6. Personalangelegenheiten  
 7. Anträge und Wünsche.  
 Lenna-Werke, den 5. Mai 1921.  
 Der Vorsitzende des Zweigvereins Lenna, Corneil.

**Trauringe**  
 in Gold und Double.  
 Die grosse Mode!  
 Perl-Ketten!  
 Grosse Medaillons von 24 Mk. an.  
 Gottfr. Schraut,  
 Halle a. S., Urmärcher Schmeierstr. 4.  
 Grosse Auswahl, billige Preise.  
 Reparaturen gut und billig.

**ostfriesisches Milchvieh,**  
 gute frischmilchende Kühe mit Kübfern, beste und schmerzte hochtragende Kühe sowie auch pa. Färsen. Empfehlung, wieder zu billigeren Preisen.  
 S. Heddenreich, Crumpo b. Mädeln.  
 Telefon 59.  
**Brikett-Zuhren, sowie alle anderen Zuhren**  
 werden prompt und billig ausgeführt. Aufträge erbeten  
 Fritz Borgardt, Landwehrstr. 20.

Die polnische Regierung wird sich nur nach dem Wohl der polnischen Bevölkerung richten, die polnische Regierung wird sich nur nach dem Wohl der polnischen Bevölkerung richten, die polnische Regierung wird sich nur nach dem Wohl der polnischen Bevölkerung richten.

Die polnische Regierung wird sich nur nach dem Wohl der polnischen Bevölkerung richten, die polnische Regierung wird sich nur nach dem Wohl der polnischen Bevölkerung richten, die polnische Regierung wird sich nur nach dem Wohl der polnischen Bevölkerung richten.

haben. In diesen Orten besuchten die Aufständischen mit den Inhabern der interalliierten Kommission zu verhandeln. Der Generalverband in Hindenburg hat an den deutschen Reichspräsidenten in Weimar ein Telegramm geschickt, in dem auf die Lebensmittellieferung und auf die Befreiung benachteiligter Arbeiter hingewiesen wird. Die Lebensmittellieferung wird erneut aus allen Erhalten überfordert. Der Reichspräsident hat die Kommission sehr groß. Es besteht weiter die dringende Gefahr, daß in nächster Zeit die Notstandsarbeiten auf den Straßen nicht mehr verrichtet werden können.

**Verklärung des 10. bis 3000 Deutsche.**

**Opole, 6. Mai.** Hier wird folgender Aufruf verbreitet: Die interalliierte Kommission hat beschlossen, 3000 Deutsche, nämlich Oberoffiziere, in die Wehr einzulassen. Jeder junge Deutsche sollte sich mindestens 2 Uhr im Gymnasium, Nummer 6. Der allem sollte sich ehemalige Offiziere, Beamte usw. melden. Militärpapiere sind mitzubringen, möglichst auch Wäsche und Schiefel. Deutsche Erben als Gefangenensoldaten mitbringen. Es geht um die Heimarbeit.

**Polnische Kundgebungen gegen England und Italien.**

**London, 6. Mai.** „Daily Express“ meldet aus Warschau vom 3. Mai, daß dort eine polnische Kundgebung gegen England veranstaltet wurde. Eine große Versammlung aus unter dem Vorsitz „Alberich von Göttingen“ an der deutschen Reichspräsidenten in Weimar ein Telegramm geschickt, in dem auf die Lebensmittellieferung und auf die Befreiung benachteiligter Arbeiter hingewiesen wird. Die Lebensmittellieferung wird erneut aus allen Erhalten überfordert. Der Reichspräsident hat die Kommission sehr groß. Es besteht weiter die dringende Gefahr, daß in nächster Zeit die Notstandsarbeiten auf den Straßen nicht mehr verrichtet werden können.

**Ein Aufruf Korsantys.**

**Warschau, 6. Mai.** Korsantys fordert in einem Aufruf die oberste Befehlshaber zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung auf und sieht strenge Strafen für Raub, Mord und Diebstahl vor. Der von Korsantys ernannte Oberkommandant der Aufständischen Division

erklärt in seinem ersten Tagesbefehl, daß das Ergebnis der Volksabstimmung von der Welt nicht anerkannt werde und daß daher die polnische Besatzung mit den Waffen in der Hand gestoppt werden müßten.

**Die Aufständischen in Polen.**

**Warschau, 6. Mai.** Nach einer Meldung der „Poln. Tel.-Ag.“ haben die Führer der polnischen Aufständischen in Warschau an den Obersten Rat zu Händen Alois Georges ein Telegramm abgefaßt, in dem sie für die Bekämpfung der industriellen Unternehmungen drohen, falls ihren Wünschen nicht entsprochen werden sollte.

**Reguläre polnische Truppen in Oberschlesien.**

**London, 6. Mai.** Das Deutsche Büro verbreitet die Meldung, daß eine Anzahl polnischer Truppen, gut bewaffnet und ausgerüstet und mit Maschinengewehren versehen, an der Aufständischen Bewegung teilgenommen habe. Es herrsche kein Zweifel mehr, daß der Aufstand vorüber sei.

**Die englische Presse über die Aufständischenbewegung.**

**London, 6. Mai.** Die ersten Berichte aus Oberschlesien, insbesondere über die Kämpfe zwischen den Polen und den alliierten Truppen, finden in der Presse größte Beachtung. — „Wall Mall Gazette“ schreibt: Die Polen spielen auf die Alliierten. — „Westminster Gazette“ sagt: Die Polen sollen nicht glauben, daß der Beschluß der Alliierten mit Bezug auf die Zukunft Oberschlesiens durch einen Aufstand oder sogar durch Ausführung eines empfindlichen Staatsstreiches berührt werden könne.

**Deutschland.**

**In ersterer Stunde.**

In Oberschlesien soll polnischer Aufruf. Das Ultimatum der Entente wird jede Minute erwartet. Eine Ministerkrise steht vor der Tür. In dieser Schicksalsstunde sind der Reichstag des Reichstages zusammenzutreten. Die Deutsche Volkspartei ist nämlich im Reichs-

präsidium nicht vertreten. Also muß ein dritter Vizepräsidentenbesuch geschehen werden. Nur die Deutschnationalen stimmen dagegen. Kommentar überflüssig.

**Die Abrechnung des Druckpapiers.**

Dem Reichstag ist ein Antrag vorgegangen, in dem die Reichsregierung eruchtet wird, mit tünlicher Beschleunigung unter Anwendung der Verordnung gegen Preisdreiererei vom 8. Mai 1918 die Gebührensätze für Bleistift, Holzstoff und Zeitungspapier durch eingehende Revisionen festzustellen und zur Prüfung der Preise einen Ausschuss einzusetzen, dem Mitglieder des Reichstages, Reichsgerichtsräte, Vertreter der Zeitungswirtschaft und der beteiligten Industrie in paritätischer Zusammenstellung angehören. Hierbei soll festgesetzt werden, ob Preisermäßigungen etwa eine Preisfestlegung bedürfen. Der Ausschuss sollte am 1. Juni 1919 bis zum 1. Juni 1921 je sechs Millionen Markt zur Verfügung gestellt werden.

**Mangelndes politisches Ärgernis der Deutschnationalen.**

Bei der großen Debatte über die auswärtige Politik am 27. April hat Herr Seiffert eine Rede gehalten, nach der seine Partei im Grunde im Grunde, die künftigen Mitglieder des Hauses aber den Kopf schüttelt. Diese Rede wird jetzt in einer Wiedergabe verbreitet. Damit wird die Ansicht der deutschnationalen französischen Journalisten erreicht, die auf der Tribüne ganz offen erklärten, für ihre Zwecke müsse diese Rede wörtlich nach Paris gebracht werden. Dieser Wunsch der französischen Journalisten war begründet, denn die Wiedergabe der französischen Journalisten war in der Regel der französischen Geheimnisse treuen. Bei den deutschnationalen Wählern wird allerdings die beantwortungslose Rede heftige Begeisterung erregen.

**Eine fromme Lüge.**

Roman von Hedwig Courths-Mahler.

18. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

In der Halle kam ein junger Mann und die Damen Wolow und die Bewohner der Villa Front am rechten Versteher auf. Seligitas und Jutta verhielten sich, trotz der Verhältnisse ihrer Charaktere, ausgeglichen. Jutta sah Seligitas in der Hand ihres Profans und ausgerechnet. Jutta sah Seligitas in der Hand ihres Profans und ausgerechnet.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

„Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er. „Du wirst nicht mehr kommen“, sagte er.

**Franz Schneiders**  
Seifen-Spezial-Geschäft  
Kohmarkt 2 · Kohmarkt 2  
Größtes Seifenlager am Plage  
Empfehle zum heiligen Kesselpfeil:  
In Kern-, Schmier- und Toiletteseifen,  
alle Sorten in großer Auswahl,  
erkält. Seifenpulver sowie alle ins Haushalt gehörenden Artikel.  
Mache meine reiche Rundschau auf die neuen Preise  
sowie besonders aufmerksam.  
Doppeltiegel 250 Gramm schon von 2,50 Mk. an.

**Schiff in dem Schlaraffenland.**  
In die Sinner-Qualität gefasst  
Backpulver · Puddingpulver · Speise-Würze  
**Sinner**  
Para-Likör Sinner A-G  
Karlsruhe-Grünwinkel

**Franz Wirth, Seifenfabrik,**  
Roßmarkt 1 Fernruf 211  
empfehle — auch an Wiederverkäufer —  
zu niedrigsten Tagespreisen  
**Kernseifen u. Schmierseifen**  
eigener Herstellung, sowie alle Sorten  
**Feinseifen Seifenpulver**  
u. alle Waschartikel u. dergl.

**Optikermstr.**  
**Fischer**  
HERSBERG, Markt 21.  
Fachmann für wissenschaftlich-richtige Augenoptik  
Bestes optisches Spezial-Geschäft am Platze  
**Achtung! Achtung!**  
**Hochfeinste Seebutter**  
feinste veg. Eigelb-Margarine ist und bleibt die beste Qualitätsware von Vollwertbutter nicht zu unterscheiden, darf daher in keinem Haushalt fehlen, bis reich.  
la Käsefemargarine a Pfund M. 10<sup>00</sup>, 9<sup>00</sup>, 7<sup>00</sup>  
gar. reines Schmelzschmalz a Pfund M. 11<sup>00</sup>  
prima ger. Speck . . . a Pfund M. 13<sup>00</sup>  
ff. Perl-Vohnen gut kochend, a Pfund M. 1<sup>00</sup>  
weiße Vohnen . . . a Pfund M. 1<sup>40</sup>  
gelbe Victoria-Erbfen . . . a Pfund M. 1<sup>40</sup>  
Einsen . . . a Pfund M. 3<sup>00</sup>  
**A. Speiser, Breite Str. 13.**

**Schuhwarenlager**  
Gotthardtstr. 32 Inh. Willy Ehrentauf Gotthardtstr. 32  
Zum Hingehst empfehle ich mein reichhaltiges Lager guter Schuhwaren in La Lederwaren und modernen Fasong zu äußerst niedrig gestellten Preisen.  
Herrenstiefel  
Herrenstiefel braun Chevrang, Borsalf, Rindbor, M. 200,00, 195,00, 185,00, 155,00 125<sup>00</sup>  
Damenstiefel schwarz, Chevrang, Borsalf, Rindbor mit und ohne Ladlapp M. 195,00, 175,00, 160,00 146<sup>00</sup>  
Damenstiefel braun Chevrang, Borsalf, Rindbor . . . . . M. 210,00 195<sup>00</sup>  
Damenstiefel braun Chevrang, Borsalf . . . . . M. 230<sup>00</sup>  
Damenhalbschuhe braun Borsalf, Rindbor, Chevrang . . . . . M. 155<sup>00</sup>  
Damenhosen braun Chevrang . . . . . M. 142<sup>00</sup>  
Damenhalbschuhe schwarz, Borsalf, M. Chevrang, . . . . . M. 110,00, 105,00 95<sup>00</sup>  
Halbschuhe für Frauen mit niedrigem Absatz . . . . . M. 75<sup>00</sup>  
Kinderstiefel schwarz, Rindbor, 27-35 . . . . . M. 75,00 70<sup>00</sup>  
Kinderstiefel braun Borsalf und Chevrang . . . . . 31-35 M. 135,00 98<sup>00</sup>  
 . . . . . 27-30 M. 25,00 96<sup>00</sup>  
 . . . . . M. 42.- 38<sup>00</sup>  
Lederhandalen schwarz, 27-35 . . . . . M. 42.-  
Lederhandalen braun, in Größen 25-44  
Segelstrapsenhande in meiner Lederstoffe, sehr haltb., 25 35, M. 28.-, 1.- 18<sup>00</sup>  
Kinderstiefel 18-26 in schwarz und braun Pantoffeln sowie alle anderen Sorten Schuhwaren in großer Auswahl.  
Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet.

**Firn-, Lack- u. Farben-Verkauf**  
streichfertige Farben sachgemäß u. billigst.  
**G. Büchsenhub,** Georgstraße 2, Telefon 666.  
Posten getragener Herren-, Damen- und Kindergarderoben, Beinkleider, Hüte, Semden, Mützen, Schürzen, Kellerkuchen, Kravatten und Fracks, Kragen, Eisenbahnhüte, Chemisets u. Mützen, Schuhe, usw., weiß u. braun  
**Ein- u. Verkaufsstelle G. Lukas**  
Seitensbühl Str. 3, 2 Tr.  
Wohndl. Rein Baden! Privat!  
**Max Plaut**  
Leder-Handlung  
Kl. Ritterstr. 12.  
Sohleder, Oberleder-Anschnitt, Schäfte, Schuhmacherbedarfsartikel, Dreifüße, Arbeitständer, Gamaschen, Hosenträger, Holzpatentfel.

**Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an best. Herrn sofort zu vermieten. Wo? laut die Exp. 23.**

**Schlafstelle offen**  
Or. Ritterstr. 14.

**Wohn. Zimmer** lücht. junger Sandlungsges. mögl. m. Mittagsst. Sina. u. 4082 an die Exp. d. 23.

**Schlafstelle** über möbl. l. Zimmer. Sina. u. 4089 a. d. Exp. d. 23.

**2000 Mark** lücht. Sandwerksmeister von Sächsische gegen Sicherheit. Sina. u. 4083 a. d. Exp. d. 23.

**Süde Mk. 25000** als 1. Hypothek auf neu erbauten Wohnhaus in Merseburg. Angeb. erlöste unter 4088 an die Exp. d. 23.

**Konzert-Tiher** wird gegen Mandoline umgetauscht.  
Restaurant Kaffeehäuser Steinstraße 4.

**Einjähr. Zuchttaube** zu verkaufen  
Braunsdorf Str. 38.

**Die glückliche Geburt eines strammen Jungen** zeigen hochehrent an  
**Walter Schäcke u. Frau**  
Henny geb. Oelzschner.  
Halle a. S., den 4. Mai 1921.  
Königsstr. 20, 1 Tr.

**Pachtland.**  
Mehrere Bläse reich Größe auf der Rentenscholonie 2 zu verp. durch 29. Mäurer, Giebhauser Str. 15a.

**Eine Kinderbrauterei** stelle mit Wetzge zu verkaufen  
Sand 24.

**2 Gartenbänke**  
**6 große Kissen**  
auf 1. Kan-Stühle, 3 verk. Sächsische Str. 29, 1 Tr.

**Statt jeder besonderen Anzeige!**  
Heute morgen endlich nach langer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet unser herzenguter treuergorender Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager, der Maurermeister  
**Carl Lingesleben**  
im 61. Jahre seines arbeitsreichen, gefegneten Lebens.  
Halle a. S., 5. Mai 1921.

Im Namen der Hinterbliebenen in tiefer Trauer:  
Else Badke, geb. Lingesleben.  
Ernst Lingesleben.  
Marta Westphal, geb. Lingesleben.  
Walter Lingesleben.  
Dr. med. Wilhelm Badke.  
Georg Westphal.  
Gertrud Lingesleben, geb. Woepke und vier Enkelkinder.

Von Beileidbesuchen bitten wir abzulehnen.  
Die Beerdigung findet Montag nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers in Halle aus statt.

Für die wohlthuende Teilnahme bei dem Heimgange unseres unvorgesessenen Vaters sprechen wir hiermit unseren verbindlichsten Dank aus.  
Merseburg, den 6. Mai 1921.  
**Georg Mansfeld.**  
Dr. Klaus Mansfeld und Frau,  
W. Mühlpfordt und Frau Elisabeth geb. Mansfeld.

**1,2 Lachsghühner** (oder) 1. a. Paar zu verk. Hühner, Neu-Höfen Pfaltstraße 7.

**Zuchttauben u. 2 jährige Ziese** ein Schwein z. verkaufen.  
zu verkaufen Seentien 8.  
zu verkauf. l. d. Exp. d. 23.

**Mehrere Kaninchen und** zu verkaufen Seentien 8.  
zu verkauf. l. d. Exp. d. 23.

**Sonntag, den 8. Mai (Grandi).**  
Gesamt wird eine Kollekte für die Gefängnis-Gesellschaft der Provinz.

**Es predigen:**  
Dom. Vorm. 8 Uhr: Pastor Werltger.  
Vorm. 10 Uhr: Diakonin Wuttke.  
Vorm. 11 Uhr: Missions-Kinder Gottesdienst.  
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst für Taufkumme in der Herberge zur Heimat.  
Donnerstag abds. 8 Uhr: Bibelstunde in der Herberge zur Heimat. Diakonin Wuttke.  
Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Werltger.  
Vorm. 11 Uhr: Missions-Kinder Gottesdienst. — Missionar Hell.  
Ev. Männer- und Jugendverein.  
Sonntag 8 Uhr: Missions-Familienabnd. A. d. Gef. 3. Missionar Hell.  
Freitag 8 Uhr: Bibelst. A. d. Gef. 5. Past. Werltger.  
Ev. Mädchenbund St. Martini.  
Dienstag abds. 8 Uhr: Chor-Gesangs-Vebung. A. d. Gef. 5. Lehrer Buch.  
Mittwoch 8 Uhr: Versammlung. A. d. Gef. 5. Past. Niem.  
St. Mark. Vorm. 10 Uhr: Pastor Wort.  
Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.  
Montag 8 Uhr: Konfirmanden Stube in Pfarrhaufe.  
Donnerstag 8 Uhr: Mädchenverein St. Thomas im Pfarrhaufe.  
Altensburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Krugentien.  
Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.  
Mittwoch 8 Uhr: Lesebund Unter-Altensburg 88.

**Landeskirchliche Gemeinschaft.**  
Bibelgesprächstunde jed. Wochn. 8 Uhr Karstr. 4, 5, 12r.  
**Christliche Versammlung** Blanckstraße 1.  
Donnerstag abds. 8 Uhr Bibelstunde.

**Katholische Kirche, Sonnabend:** 6 Uhr Beichte.  
Sonntag: 6 Uhr Beichte.  
7 Uhr Frühmesse mit Predigt.  
1/2 10 Uhr: Pfarramt mit Predigt.  
2 Uhr: Charitenlehre und Andacht.  
An den Wochentagen früh 1/2 8 Uhr: Heilige Messe.

**Bolsbibliothek Knabenmittelschule Schurfr. 3**  
Öffnet Sonntags von 11—12 Uhr.



**CONTINENTAL Regenmantel**  
auch imprägn. Stoffmäntel  
Preislagen: 375,—, 475,—, 550,—  
Verkaufsstelle:  
**Franz Hildebrandt**  
Kleine Ritterstrasse 13.

**Werkmeister-Bez.-V. Merseburg.**  
Unsere Monats-Versammlung findet nicht am 14. Mai 1921, sondern schon am **Sonnabend, den 7. d. Mtz.**, abds. 7 Uhr im "Spott" statt.  
Schriftliches Verzeichnis erminft. Der Vorstand.  
**Schießklub Zentrum Spergau**  
Casshaus zur Linde.

Sonntag, den 8. Mai, von nachm. 2 Uhr an **preisschießen mit Zimmerflinten**, von 8 Uhr an **Ball**.  
Der Wirt R. Steier. Der Vorstand.

**Gesellschaftsverein Euterpia.**  
Sonntag, den 8. Mai, von nachm. 3 Uhr an, im Strandbischöfen,  
**großer Ball.**  
Gülich-Dröschler. Neuecke Tänge.  
Es laden freundlich ein Der Vorstand. Der Wirt.

**Neue Pfingst-Kleiderstoffe**  
in hervorragend schöner Auswahl und großer Preiswürdigkeit.

Woll-Muffeln	in neuen Fantasie- und Tugendmustern, 80 cm breit, . . . 02,00, 55,00, 82,00	50 <sup>00</sup>
Woll-Muffeln	in sehr reicher Auswahl, in mittleren, hellen und dunklen Streifen, Tugend- und Fantasiemustern	10 <sup>00</sup> an
Dienstoffe	in neuesten Farben und Farbtönen, in hellen und dunklen Streifen, Tugend- und Fantasiemustern	15 <sup>00</sup> an
Uni-Woll-Boite und Batiste	in hellen und dunklen Streifen, Tugend- und Fantasiemustern	12 <sup>00</sup>
Uni-Woll-Kleiderstoffe	in arch. Farbenkombinationen, Batist, Kapelline, Serge, Gabardine, 99—118 cm breit, 60,00, 75,00, 85,00	50 <sup>00</sup>
Seiden-Costume	(Wolle u. Seide) 100 cm breit, in vorzüglicher Ausführung, reichhaltig. Qualität	78 <sup>00</sup>
Seiden-Crepe de Chine	100 cm br., in sehr groß. schön. Farbensausw. 120,00, 95,00	85 <sup>00</sup>
Rosfün- u. Kleider-Seide	75 cm breit, ganz besonders preiswert, in vielen neuen Modelfarben	28 <sup>00</sup>

Täglich große Neuankünfte in fertigen Damen- und Kinder-Kleidern, Hüsen und Röcken  
in großer Auswahl, zu sehr billigen, bedeutend gesehten Preisen.

**Otto Dobkowitz**  
Merseburg. Entenplan.  
Ich bitte um Beachtung meiner Schaufenster-Anlagen.  
Am Sonntag, den 8. Mai, sind meine Verkaufsräume von 12—6 Uhr für den Verkauf geöffnet.

**Sonderangebot!**  
15% Preisermässigung  
gewähre ich bei Pfingsten auf sämtliche Herren-, Knaben-, u. Kinder-Anzüge  
Markt 19. **H. Taitza** Neumarkt 18.

**Tura- und Sportverein Neu-Röfen E. D.**  
Begr. 1919  
Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu der am 7. Mai 1921, abends 7 Uhr im Kolon-Casino stattfindenden **außerordentlichen Generalversammlung** ein und bitten, zahlreich erschienen zu wollen.  
T. D. P. 2. Tagesordnung: 3. 3. Wunsche und Anträge (Fußballspiel). Der Vorstand.



**Deutsche demokratische Partei.**  
Ortsverein Mücheln.  
Sonntag, den 8. Mai 1921, nachmittags 3 Uhr findet im Rathaus zum „Deutschen Dorf“ eine **öffentl. Versammlung** statt. Abgeordneter Dr. Schreiber, Halle leitet über: **Demokratie oder Volksgewinn.**  
Männer und Frauen aus Mücheln und Umgegend werden zu dieser Versammlung eingeladen. Der Vorstand.

**Bereinshaus B. f. L.**  
Sonntag, den 8. Mai, von nachmittags 3 Uhr an **Ball.**  
Es ladet freundlich ein Der Wirt, Thon.

**Casino.**  
Im Sonntag, den 8. Mai hält der B. f. L. „Freundschafts-Kreis“ im Restaurant „Casino“ sein **Lanzkränzen** ab. Fremde u. Gönner des Vereins sind freundlich eingeladen. Volles Gelasch-Dröschler. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

**Junger Mann** 27 Jahre, in Merseburg fremd, sucht jüngeren, angenehmen Freund. Angeb. unt. W. S. 88 postlagernd Halle a. S.  
Wo kann junge Mädchen, 19 Jahre alt, Köchen und Haushalt in besserem Hause erlernen. Angeb. unt. 4034 a. d. Exp. d. 23.

Suche eheliches, älteres **Mädchen**, 20—22 Jahre alt, am liebsten vom Lande, bei gutem Lohn für kleinen Haushalt. Vberbeziehung **W. N. undorf** Derez Breitestr. 4.

Ein erlahrenes, zuverläss. **Mädchen** oder **einfache Stütze**, die selbständig kochen kann, nach Schülungen in einen Haushalt von 2 Personen geht (Dauerstellung). Meldungen bei Frau Oberbaureit, Freisch, Christianenstraße 5.

**Schneiderin** ins Haus gesucht  
Teichstraße 35, 1 Tr.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen **Registratur-Gehilfen** (21—24 Jahre alt), Bewerber, welche bereits in der Registratur tätig waren, erhalten Vorrang. Bewerberinnen und Bewerberinnen sowie Bewerberinnen sind zu richten unter 4041 an die Expedition dieses Blattes.

